



Andreasmgemeinde EFG Aschaffenburg (Baptisten)

www.andreasgemeinde.info

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Gemeindebrief Januar / Februar 2018



Ihr Lieben,

es gibt Texte in der Bibel, in denen spürbar der Atem der Unendlichkeit weht. Schriftstellen, die weit über alles Denken, Empfinden und Verstehen hinausgehen, so dass letztlich das Gefühl der eigenen Unzulänglichkeit zurückbleibt. Die Jahreslosung für 2018 gehört ohne Zweifel dazu; sie lautet:

ER sprach zu mir ... Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21, 6

Und der Vers 7 lautet:

Wer überwindet, der wird es alles ererben und ICH werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.

Was mir an diesen Worten gefällt, aber gleichzeitig etwas Angst macht..., sie sind absolut, da gibt es kein Wenn und kein Aber, kein Vielleicht, warten wir es ab.... . Da ist das Helle hell und das Dunkle dunkel. Offenbarung hat viel mit Prophetie zu tun. Der Apostel Paulus würde sagen: „Es ist wie der Blick in einen Spiegel in einem dunklen Wort.“ Die Vorausschau auf das Jahr 2018 hat vieles mit dem Blick in ein dunkles Wort gemeinsam. Manches, was uns in den nächsten 12 Monaten widerfährt, wird uns Angst machen.

Doch das meiste, und da bin ich mir sicher, wird Grund zur Freude sein.

Im Buch des weisen Königs/Predigers Salomo habe ich in Prediger 7, 14 einen Vers gefunden, der als Orientierung über jedem neuen Tag stehen könnte:

An guten Tagen sei guter Dinge und an bösen Tagen bedenke: Diesen Tag hat Gott geschaffen wie jeden, damit der Mensch nicht wissen soll, was künftig ist.

Zum Schluss dieser kurzen Betrachtung und als Ermutigung für das neue Jahr, und als Einübung im Glauben, die Worte aus Römer 8, 28:

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, die nach dem Vorsatz berufen sind.

Ich wünsche uns allen, allen Menschen von nah und fern, ein gesegnetes

N E U E S J A H R 2 0 1 8 !

Euer Kay



Gute Vorsätze für das neue Jahr, aber in dieser Welt?

Nach einem „Kreuzwort“ von Britta Vorher, 1/1996

Wir lesen von Mord und Totschlag, Gaunereien. Die Grippewelle droht mit dem Virus A. Kennen Sie auch den hoch ansteckenden Virus N? Dieser „Negativ-Virus“ verursacht schon längere Zeit bei vielen Menschen eine Art Katastrophensyndrom (Syndrom = Krankheitsbild). Wieso dies, werden Sie fragen. Nun, wir neigen doch offensichtlich dazu, eher auf das Negative zu hören und zu schauen, überbetonen häufig die Probleme und übersehen die gelungenen Dinge. Und so entstehen dann aus Schwierigkeiten Katastrophen, aus einem Verkehrsstau wird gleich ein Verkehrschaos. Die Medien schmücken Schwierigkeiten in den düstersten Farben eindrucksvoll aus.

Achten Sie auf die Schlagzeilen, Nachrichten. Natürlich ist schlimm, was alles passiert, und wir sollen uns ganz gewiss nicht dem Leid anderer verschließen. Aber muss in allen Einzelheiten davon berichtet werden, wenn im fernen Osten ein verheerendes Unglück geschehen ist - Nahaufnahme der Leichen, der Verletzten, der Geschädigten, möglichst im Großformat.

Oft wird menschliche Gier nach Sensationen gefüttert und wer viel zu essen bekommt, der entwickelt immer größeren Hunger. - Die Gaffer bei Autounfällen!?! - Der Virus N hat uns alle mehr oder weniger stark befallen, weil es kaum möglich ist, sich seinem Einfluss zu entziehen, und der bestimmt leicht unsere Gedanken und Gefühle.

Wie können wir uns dennoch vor diesem Virus schützen?

Bei Grippe nimmt man Vitamine zu sich und stärkt so seine Abwehrkräfte. Das gleiche empfiehlt sich gegen unser Katastrophensyndrom! Man nehme täglich **Vitamin L**, denn sein Fehlen verursacht Mangelerscheinungen. **L wie Liebe** - unserem Land, unserer Gesellschaft, unseren Mitmenschen und natürlich uns selbst gegenüber. Dieses Vitamin verringert die Ansteckungsgefahr mit dem Negativ-Virus und stärkt unsere Zuversicht - garantiert ohne Risiko und Nebenwirkungen, fragen Sie ihren Arzt oder Mitmenschen.

Das Glas ist halbvoll und nicht etwa halbleer - diese Art Zuversicht ist angesagt. Aber woher nehmen, bei den vielen sozialen, wirtschaftlichen oder politischen Problemen, die auch 2018 auf uns zukommen könnten? Die Worte der Jahreslosung **1996**, erscheinen nach wie vor hilfreich:

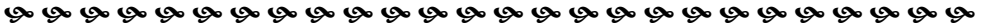
Die Güte des Herrn ist es, dass wir nicht gar aus sind. Seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende. Sondern sie ist alle Morgen neu, und SEINE Treue ist groß.

Jeremia 3, 22 und 23

Aus dieser Zusage können wir auch heute noch die erforderliche Kraft und Zuversicht schöpfen, um ganz bewusst dem Negativen im Alltag zu trotzen. Nehmen Sie nur viel von dem **Vitamin L** zur Stärkung des Abwehrsystems - reichlich dosiert eingenommen, hat der Virus N keine Chance.

Und dann dürfen wir frohgemut singen:

*Nun aufwärts froh den Blick gewandt, und vorwärts fest den Schritt.
Wir gehen an unseres Meisters Hand und unser Herr geht mit!*



Unsere Geburtstagskinder

im Januar und im Februar

ANGABEN ZU DEN GEBURTSTAGSKINDER KÖNNEN AUS
DEN AUSGELEGTEN GEMEINDEBRIEFEXEMPLAREN IN
UNSERER GEMEINDE ENTNOMMEN WERDEN



Zum Geburtstag grüßen wir mit den Versen 9 und 11 aus dem Psalm 91:

***Denn der Herr ist deine Zuversicht. Denn Er hat seinen Engeln
befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen***

Seid in diesem Sinne behütet und gesegnet!



Vertrauen statt Verderben

Katastrophen und düstere Vorhersagen eignen sich gut zur Darstellung in den Medien. Manche Menschen interessieren sich sehr dafür. So sprach ein Wissenschaftler in einem Vortrag über die Zukunft und das Ende des Weltalls: "In 5 Milliarden Jahren wird die Sonne in sich zusammenfallen und verglühen", sagte er. Entsetzt springt ein Mann auf, "Sagten Sie in 5 Milliarden Jahren ???" Ja, bestätigte der Professor. Erleichtert antwortete der Mann: "Ich habe verstanden in 5 Millionen Jahren!" Kein Mensch wird diese 5 Milliarden, oder Millionen Jahre erleben. Aber was wir alle erleben werden, ist der Tag, an dem Jesus wiederkommt. Wie wir IHM begegnen wollen, darüber sollten wir uns Gedanken machen.



(Regelmäßige) Termine:

- Sonntags, 10:00 Uhr:** Gottesdienst
Am 1. Sonntag eines Monats mit und Abendmahl
- Mittwoch, 19:30 Uhr:** Lobpreis- und Gebetsabend im Gemeindehaus
Jeden 2. Mittwoch eines Monats (10.01.2018 und 14.02.2018)
- Donnerstags, 19:30 Uhr:** Bibelstunde im Gemeindehaus, wöchentlich
- So., 07.01.2018, 10:00 Uhr:** Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl und Mittagessen
- Allianzgebetswoche 2018** Von Montag, dem 15. Januar bis Samstag, dem 20. Januar 2018 immer um 19:30 Uhr findet in Aschaffenburg die Allianzgebetswoche unter dem Thema „**Als Pilger und Fremde unterwegs**“ (z.B. Josef, Ruth, Daniel, Jona, Paulus) statt. Siehe auch Handzettel und Plakat!



Kontakt und Impressum

Andreasmgemeinde, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, K.d.ö.R.

- Gemeindehaus: Dilsheimerstraße 8, 63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 / 44 25 47
E-Mail: kontakt@andreasgemeinde.info
Internet: www.andreasgemeinde.info
Gemeindeleitung: Reinhard Bigalke, Liane Held, Bärbel Löwer, Lilli Spenst
Bankverbindung: Spar- u. Kreditbank EFG, Bad Homburg
IBAN: DE43 5009 2100 0000 2028 27
Redaktion: Die Gemeindeleitung

Gemeindereferent im pastoralen Dienst: Jörg Kassühlke

Tel.: 06021 / 3289685 oder 0151 / 23418366,

E-Mail: kassuehlke@andreasgemeinde.info